



Jahresbericht 2024

Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

Impressum

Redaktion und Text:
Leonie Bohmann / Cap Anamur

Fotos:
Jürgen Escher, Thomas Berghaus, Cap Anamur

Layout, Satz:
Thomas Berghaus

Inhalt

VISION

Editorial - Interview lokale Kollegin	04
Große Wirkung für die Menschen	08
Zugang zum Gesundheitswesen	
Was wir bewirken wollen und wie wir es erreichen	10

AKTION

Aktuelle Projekte: Libanon	12
Aktuelle Projekte: Sudan	16
Aktuelle Projekte: Mosambik	20
Weitere Projekte weltweit	24

REFLEXION

Reflektiert, Aktiv & Transparent	28
Kontrollierte Hilfe weltweit	30
Risiko und Gefahrenanalyse	32
Chronologie eines Projekts	36
Orientierung für unser Handeln	38
Vereinsstruktur	40
Organigramm	42

FINANZEN

Prinzipien	44
Ausgaben	46
Einnahmen	54
Gliederung der Erfolgsrechnung	56
Freiwillige Wirtschaftsprüfung	58



*Zur Autorin: Anja Hillenhirchs war als
Hebamme 1,5 Jahre für uns in Mosambik.*

VISION

Editorial: Einblick in das Projekt – Von der universellen Sprache der Geburt in Mosambik



Meine erste Reise auf den afrikanischen Kontinent liegt viele Jahre zurück – 1989 war ich mit 19 Jahren allein in Südafrika. Damals hatte ich keine Vorstellung davon, wie tief mich diese Erfahrung inspirieren würde. Ich spürte eine Lebendigkeit, die mich seither nicht mehr losgelassen hat. Den Gedanken eines Tages in Afrika zu arbeiten, ist seitdem in mir gereift – und viele Jahre später durfte ich als Hebamme Teil eines Projektes von Cap Anamur in Mosambik werden.

Die Geburt ist in jedem Teil der Welt ein existenzieller, zutiefst menschlicher Moment – und doch unterscheiden sich die Rahmenbedingungen, kulturellen Vorstellungen und medizinischen Möglichkeiten zum Teil erheblich. In der Provinz Cabo Delgado, wo ich seit Februar 2024 tätig war, war mein Arbeitsalltag geprägt von Gegensätzen: moderner klinischer Geburtshilfe auf der einen Seite, traditionellen Praktiken und Ressourcenmangel auf der anderen. Und dennoch war da auch so viel Verbindendes.

Geburtshilfe in Mosambik findet meist unter sehr einfachen Bedingungen statt. Die technischen Mittel sind begrenzt, Schmerzmedikation nur selten verfügbar, hygienische Standards stark schwankend. Die Frauen gebären zumeist ohne Analgesie, oft begleitet von Schwestern oder Angehörigen, die selbst

über praktische Erfahrung, aber wenig fundiertes Wissen verfügen. Was mir anfangs fremd erschien – etwa das massive manuelle Unterstützen der Geburt durch Druck auf den Bauch – ließ sich im Laufe der Zeit mit Vertrauen und Austausch in sanftere, sicherere Bahnen lenken.

Besonders beeindruckt hat mich die Stärke der mosambikanischen Frauen. Wie sie Schmerz annehmen, Verlust tragen und mit überwältigender Kraft und Würde durch den Geburtsprozess gehen. Wie präsent sie sind – im Schmerz, in der Freude, im Leben. Diese Art des Daseins hat mich tief berührt und gelehrt, was es heißt, ganz im Moment zu leben. Es ist eine Haltung, von der wir in Europa viel lernen könnten.

Gleichzeitig durfte ich erleben, wie fachlicher Austausch auf Augenhöhe gelingt – über Sprache, Kultur und strukturelle Unterschiede hinweg. Wie Kolleg:innen mein Wissen aufnahmen, ausprobierten, hinterfragten und verfeinerten. Und wie ich selbst ebenso lernte: über kulturelle Gebote, über den Körper als Seelenraum des Gebärens, über das, was bleibt, wenn Technik nicht zur Verfügung steht.

Hebammenarbeit in Mosambik und Deutschland ist kaum vergleichbar. Und doch eint uns ein tiefes Verständnis für das Wunder

der Geburt und die Verantwortung, die damit einhergeht. In diesen intensiven 16 Monaten durfte ich nicht nur lehren, sondern vor allem zuhören, beobachten und staunen – über die vielen Wege, wie Leben beginnt.

Es ist mir eine Ehre, dass ich Teil dieser gemeinsamen Erfahrung sein durfte. Und ich wünsche mir, dass der Austausch, die Offenheit und der Respekt, die wir im Kreißsaal geteilt haben, weiterwirken – über Grenzen und Professionen hinweg.

„Live is for living and living is free“ – sagte ich einmal.

*„Live is for surviving“,
antwortete mein mosambikani-
scher Freund und Lehrer.*

*Ich habe in Mosambik beides
erlebt. Und beides bewahrt.*



VISION

Große Wirkung für die Menschen

08

Akute Hilfe mit nachhaltiger Wirkung

Unsere Arbeit beginnt oft in Ausnahmesituationen – bei Naturkatastrophen, in Krisengebieten, inmitten von Not. Doch unser Ziel ist mehr als kurzfristige Linderung: Wir schaffen Strukturen, die bleiben. Dank unserer kleinen, flexiblen Organisation können wir direkt bei den Menschen sein, ihre Bedürfnisse verstehen und gemeinsam mit ihnen Lösungen entwickeln.

Unsere Wirkung lässt sich in Zahlen fassen: in der Zahl behandelter Patient:innen, in neu ausgebildeten Pflegekräften und Hebammen, in renovierten Kliniken, in funktionierender Infrastruktur, in gesicherter Versorgung mit Medikamenten und Lebensmitteln.

Aber unsere Arbeit wirkt auch dort, wo keine Statistik hinreicht: in der wachsenden Zuversicht einer Mutter, im gestärkten Selbstbewusstsein eines jungen Auszubildenden, im Vertrauen zwischen Menschen, das nach Jahren der Unsicherheit zurückkehrt.

Es sind diese leisen, aber tiefgreifenden Veränderungen, die Cap Anamur ausmachen – und die uns zeigen: Akute Hilfe kann der Anfang von etwas Dauerhaftem sein.

Schlank organisiert

Cap Anamur steht für schnelle, unbürokratische Hilfe – direkt dort, wo sie gebraucht wird: bei den Menschen in den Projekten vor Ort. Um den größtmöglichen Teil der Spendengelder genau dorthin zu lenken, setzt Cap Anamur bewusst auf schlanke Strukturen. In der Kölner Zentrale kümmern sich fünf hauptamtliche Mitarbeitende sowie drei ehrenamtliche Vorstandsmitglieder um alle administrativen Aufgaben – von Projektkoordination, Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising bis hin zur Buchhaltung und Spendenverwaltung. Weltweit sind rund 25 internationale Fachkräfte aus Medizin, Pflege und Technik gemeinsam mit lokalen Kolleg:innen im Einsatz – aktuell in zehn Ländern.



Unabhängig handeln

Cap Anamur leistet Hilfe, die sich an klaren humanitären Prinzipien orientiert – nicht an politischen, wirtschaftlichen oder religiösen Interessen. Möglich ist das durch die Unterstützung privater Spender:innen. Diese Unabhängigkeit erlaubt es uns, dort tätig zu sein, wo Hilfe dringend gebraucht wird – auch in vergessenen Krisen- und Kriegsgebieten abseits der medialen Aufmerksamkeit. Unser Handeln folgt dabei konsequent den Grundsätzen der Menschlichkeit und Unparteilichkeit: Wir helfen, wo der Bedarf am größten ist – unabhängig davon, wer betroffen ist oder wie viel Aufmerksamkeit die Notlage erhält.

Gesundheit und Gesellschaft stärken

Cap Anamur setzt sich für das grundlegende Recht auf Gesundheit ein. Seit unserer Gründung arbeiten wir in unseren Projektländern daran, der Bevölkerung den Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen. Gemeinsam mit lokalen Partnern schaffen wir Strukturen, die über das Individuum hinauswirken – und ganze Gesellschaften langfristig stärken können. Unser Ziel: nachhaltige Gesundheitsversorgung, die auch nach Projektende Bestand hat. Durch die fachliche Weiterbildung des lokalen Personals investieren wir nicht nur in individuelle Entwicklung, sondern auch in eine verbesserte Versorgung für Patient:innen – heute und in Zukunft.

VISION

Zugang zum Gesundheitswesen – was wir bewirken wollen und was wir erreichen

10

Zugang ermöglichen – Strukturen stärken

Unser Ziel ist es, Bedingungen zu schaffen, unter denen unsere Hilfe nicht mehr gebraucht wird. Cap Anamur arbeitet daran, eine gerechte, erreichbare und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung zu fördern, die langfristig aus eigener Kraft bestehen kann. Um Abhängigkeiten zu vermeiden, setzen wir auf subsidiäre Unterstützung: Wir stärken bestehende Strukturen, statt sie zu ersetzen. Unser Engagement reicht dabei über die Akutversorgung in Krisen hinaus – wo es sinnvoll ist, arbeiten wir langfristig und strukturbildend, stets in enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren.

Wissen weitergeben – lokal verankert

Ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit ist die Aus- und Weiterbildung lokaler Fachkräfte. Unsere internationalen Teams vermitteln ihr Wissen in enger Zusammenarbeit mit ihren Kolleg:innen vor Ort – im Rahmen von Workshops, Fortbildungsreihen oder direkt am Patientenbett durch sogenanntes „Bedside-Teaching“. Der Austausch ist dabei kei-

ne Einbahnstraße, sondern ein gegenseitiges Lernen in den Bereichen Medizin, Pflege und Technik. Ein Beispiel: In Afghanistan betreibt Cap Anamur ein dreijähriges Ausbildungsprogramm für Krankenpflegerinnen – ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Stärkung des lokalen Gesundheitssystems. Dieses mussten wir leider im Dezember 2024 aufgrund von örtlichen Vorschriften beenden.

Effiziente Administration – Grundlage für Eigenständigkeit

Neben der direkten Unterstützung im Gesundheitsbereich arbeiten wir intensiv mit unseren lokalen Partnern an der Entwicklung effektiver Administrationssysteme. Unser Ziel ist es, die langfristige Eigenständigkeit der Einrichtungen sicherzustellen. Dazu gehört unter anderem die Optimierung der Stationsabläufe, die Verbesserung der Dokumentation und die Einführung eines soliden Finanzkonzepts. Dieses Konzept hilft, Einnahmequellen zu identifizieren und ermöglicht eine präzise Kontrolle der Ausgaben, um die nachhaltige Finanzierung der Einrichtungen zu gewährleisten.



Infrastruktur schaffen – Grundlage für nachhaltige Ver- sorgung

Neben der medizinischen Versorgung bauen wir auch die nötige Infrastruktur, um die Arbeit vor Ort zu ermöglichen und zu verbessern. Durch den Bau, die Instandsetzung und Umstrukturierung von Gebäudekomplexen sowie die Installation von Strom- und Wasserversorgung schaffen wir sichere, funktionale Räume. In diesen können Patient:innen unter optimalen Bedingungen behandelt werden und haben Vertrauen in die medizinische Betreuung.

Ausstattung und Vorsorge – Grundlage für umfassende Versorgung

Mit der Lieferung von Medikamenten, medizinischem und technischem Equipment sowie Verbandsmaterialien stellen wir sicher, dass die Menschen in unseren Projekten Zugang zu einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung haben. Impfkampagnen, Schwangerschaftsvorsorgeuntersuchungen,

Familienplanung und die Behandlung von chronisch Erkrankten sind fester Bestandteil unserer täglichen Arbeit. So profitieren nicht nur Einzelne, sondern die gesamte Bevölkerung in den betroffenen Regionen von einer verbesserten Gesundheitsversorgung.

Unser Engagement basiert auf zwei zentralen Prinzipien: Zum einen setzen wir uns für alle notleidenden Menschen ein, unabhängig von ethnischer Zugehörigkeit, Hautfarbe, politischer Überzeugung, Religion, Sprache, sozialer Herkunft, Behinderung, Alter oder Geschlecht. Zum anderen finanzieren wir den Großteil unserer Arbeit durch private Spenden, die uns die Unabhängigkeit von politisch oder wirtschaftlich motivierten Zuwendungen sichern. Diese unabhängige Finanzierung ermöglicht es uns, unsere Vision zu verwirklichen: das Recht auf Gesundheit für alle.



AKTION

Libanon: Weil jedes Kind zählt – Unsere medizinische Arbeit im Libanon



Warum wir hier sind

Auch 2024 bleibt die humanitäre Lage im Libanon dramatisch. Die Wirtschaftskrise hat das öffentliche Gesundheitssystem nahezu zum Erliegen gebracht – viele Menschen, insbesondere syrische Geflüchtete, haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung. Durch den Krieg im Gazastreifen verschärfte sich die Situation zusätzlich: Raketenangriffe und Luftschläge im Süden zwangen Tausende erneut zur Flucht. Viele leben nun unter katastrophalen Bedingungen in provisorischen Notunterkünften - darunter auch zahlreiche Kinder mit Behinderungen, die besonders auf kontinuierliche medizinische und therapeutische Betreuung angewiesen sind.

Was wir bewirken wollen

Unser Ziel ist es, die medizinische Versorgung von Geflüchteten, insbesondere syrischen Kindern mit Behinderungen, sicherzustellen – gerade dort, wo staatliche Strukturen versagen. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen, etwa körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, sollen nicht übersehen

werden. Wir wollen auch in Zeiten einer verschärften Sicherheitslage für Menschen da sein, die auf unsere Hilfe angewiesen sind: mit verlässlicher medizinischer Betreuung und konkreter Nothilfe.

Wie wir vorgehen

- Mobile Klinik: Unsere mobile Klinik war 2024 fast täglich im Einsatz – trotz der Eskalation im Grenzgebiet. Sie versorgte Geflüchtete in den Siedlungen um Sidon medizinisch, oft als einzige Anlaufstelle für kostenlose Behandlung. Patient:innen mit chronischen Erkrankungen wie Diabetes oder Bluthochdruck wurden regelmäßig betreut und mit Medikamenten versorgt.
- Nothilfe nach Eskalation: Nach den Luftschlägen im Süden richteten wir zusätzlich medizinische Notfallsprechstunden in improvisierten Unterkünften ein. Menschen, die alles zurücklassen mussten, erhielten von uns die erste medizinische Versorgung – inklusive Medikamenten, Verbandmaterial und psychosozialer Betreuung.
- Physiotherapie für Kinder mit Behinderungen: In unserer Praxis in Sidon behandelten

wir 2024 täglich bis zu 20 Kinder mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Dabei steht die individuelle Förderung im Mittelpunkt: Unser lokales Team aus zwei erfahrenen Therapeut:innen entwickelt für jedes Kind ein maßgeschneidertes Therapiekonzept – von gezielter Bewegungsförderung bis hin zur Sprachtherapie. Ziel ist es, die Fähigkeiten der Kinder zu stärken und ihre Teilhabe am Alltag zu verbessern.

- **Lebensmittellieferungen:** Einige der ärmsten Familien in unseren Projektregionen unterstützen wir regelmäßig mit Lebensmittelpaketen. Besonders oft handelt es sich dabei um alleinerziehende Frauen, Witwen oder Waisenkinder. Die Pakete enthalten Grundnahrungsmittel wie Reis, Nudeln, Bulgur, Öl, Zucker, Salz und Tomatensoße – manchmal auch eine kleine Süßigkeit für die Kinder.

Wie erfolgreich wir sind

Unsere Arbeit war 2024 wichtiger denn je: In einem Umfeld, in dem Gesundheitsversorgung kaum zugänglich ist, konnten wir für viele Menschen die medizinische Grundversorgung sichern. Besonders in Zeiten akuter Krise waren wir schnell vor Ort und konnten

gezielt helfen. Die hohe Nachfrage und das Vertrauen, das uns die Geflüchtetengemeinschaft entgegenbringt, zeigen den Wert unserer kontinuierlichen Präsenz.

Wie wir kontrollieren

Wir setzen auf ein erfahrenes lokales Team, das den Alltag in den Siedlungen kennt. Durch regelmäßige Besuche, Rückmeldungen der Patient:innen und eine enge Dokumentation der Behandlungen stellen wir sicher, dass unsere Hilfe dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Alle Maßnahmen werden laufend evaluiert und bei Bedarf angepasst.

Wie es weitergeht

Solange die Lage im Libanon angespannt bleibt – politisch, wirtschaftlich und sicherheitstechnisch – wird unsere Arbeit fortgesetzt. Wir planen, die mobile Klinik auszubauen, weitere therapeutische Angebote für Kinder mit Behinderungen zu etablieren und in akuten Krisenlagen flexibel reagieren zu können. Denn medizinische Hilfe darf nicht vom Aufenthaltsstatus oder von finanziellen Ressourcen abhängen – auch nicht 2025.



AKTION

Sudan: Ein Ort gegen den Hunger – die neue Malnutrition-Station in den Nuba-Bergen

16

Warum wir hier sind

Im Jahr 2024 spitzt sich die humanitäre Katastrophe im Sudan weiter zu. Der seit April 2023 andauernde Krieg hat Millionen von Menschen in die Flucht getrieben, besonders in die Nuba-Berge, wo Cap Anamur seit über 25 Jahren aktiv ist. Trotz der anhaltenden Unsicherheit ist diese Region vergleichsweise sicher und stellt einen der wenigen Zufluchtsorte für Geflüchtete dar. Die Versorgungslage bleibt jedoch dramatisch: Blockierte Handelswege und unterbrochene Hilfslieferungen verschärfen die Notlage massiv. Deshalb sind wir 2024 mit vollem Einsatz vor Ort, um lebenswichtige medizinische Hilfe zu leisten.

Was wir bewirken wollen

Unser Ziel ist, die gesundheitliche Versorgung der Geflüchteten und der lokalen Bevölkerung in den Nuba-Bergen auch unter den extrem schwierigen Bedingungen aufrechtzuerhalten und auszubauen. Besonders wichtig ist uns die Behandlung von Mangelernährung bei Kindern, die seit dem letzten Jahr sprunghaft angestiegen ist. Deshalb haben wir im vergangenen Jahr eine spezialisierte Malnutrition-Station im Krankenhaus in Lwere errichtet, um betroffene Kinder gezielt und effektiv zu behandeln.





Wie wir vorgehen

2024 betreiben wir weiterhin das Krankenhaus in Lwere als zentrales medizinisches Versorgungszentrum. Dort ist seit letztem Jahr die neue Malnutrition-Station in Betrieb, die eine spezialisierte Versorgung von mangelernährten Kindern ermöglicht. Aufgrund der angespannten Kriegslage sind unsere Logistik- und Sicherheitsmaßnahmen besonders herausfordernd. Dennoch gelingt es uns durch enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, die Versorgung im Krankenhaus aufrechtzuerhalten. Unsere internationalen Fachkräfte arbeiten eng mit lokalen Mitarbeitenden zusammen, um eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sicherzustellen.

Wie erfolgreich wir sind

Trotz der extrem schwierigen Bedingungen konnten wir unsere medizinische Hilfe im Jahr 2024 stabil aufrechterhalten und eine kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. Die Behandlung von Mangelernährung hat durch die neue Malnutrition-Station deutlich an Effektivität gewonnen – zahlreiche Kinder konnten so gerettet und stabilisiert werden. Trotz aller Widrigkeiten wächst das Vertrauen der Bevölkerung in unsere Arbeit, was sich in der hohen Akzeptanz und Nutzung unserer Angebote widerspiegelt.



Wie wir kontrollieren

19

Auch 2024 wird jeder Projektschritt im Sudan eng abgestimmt und sorgfältig kontrolliert. Unser Projektkoordinator vor Ort steht in stetigem Austausch mit dem Team in Köln. Der medizinische und logistische Bedarf – etwa an Medikamenten, Verbrauchsmaterialien oder technischen Geräten – wird durch die Krankenhausleitung in Lwere gemeldet, geprüft und entsprechend beschafft. Je nach Verfügbarkeit erfolgt die Beschaffung lokal oder über Nachbarländer wie Uganda oder Kenia.

Wie in allen Projekten gilt auch hier: Keine Ausgabe ohne Beleg. Jeder Zahlungsvorgang wird dokumentiert, quittiert und der Buchhaltung in Köln transparent offengelegt. Monatliche Abrechnungen sichern ein klares und nachvollziehbares Finanzmanagement.

Unsere entsandten medizinischen Fachkräfte und der Projektkoordinator erfassen die Entwicklungen vor Ort in regelmäßigen Berichten. Diese dokumentieren nicht nur den Klinikalltag, sondern auch Fortschritte bei Infrastrukturmaßnahmen, die Nutzung der neuen Malnutrition-Station oder geplante Weiterbildungen für das lokale Gesundheitspersonal.

Ein Projektbesuch durch unseren Geschäftsführer Bernd Göken im Jahr 2024 legte den Grundstein für neue Projektansätze, die 2025 weiterverfolgt und umgesetzt werden.



AKTION

Mosambik: Wiederaufbau mit Wirkung – Nachhaltige Hilfe für Gesundheit und Wasserzugang in Mosambik



Warum wir hier sind

Mosambik, insbesondere die Provinz Cabo Delgado, ist seit Jahren von Konflikten, Terroranschlägen und Naturkatastrophen betroffen. Diese Ereignisse haben die Infrastruktur stark beschädigt und die medizinische Versorgung erheblich beeinträchtigt. Cap Anamur ist vor Ort, um den Wiederaufbau zu unterstützen und den Menschen in dieser krisengeplagten Region zu helfen.

Was wir bewirken wollen

Unser Ziel ist es, die medizinische Infrastruktur wiederherzustellen, die Gesundheitsversorgung zu verbessern und den Zugang zu sauberem Trinkwasser zu gewährleisten. Durch den Wiederaufbau von Gesundheitseinrichtungen und die Bereitstellung von Fachpersonal möchten wir die Lebensqualität der Bevölkerung nachhaltig steigern.



Wie wir vorgehen

- **Medizinische Versorgung:** Wir entsenden medizinisches Fachpersonal, wie Hebammen und Krankenpfleger, um lokale Teams zu unterstützen und weiterzubilden. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verbesserung hygienischer Standards und die Schulung in medizinischen Verfahren.
- **Wasserprojekte:** Zum Weltwassertag 2024 haben wir neue Trinkwasserbrunnen gebaut, um den Zugang zu sauberem Wasser zu verbessern und die Ausbreitung von Krankheiten zu verhindern.
- **Katastrophenhilfe:** Nach dem verheerenden Zyklon Chido im Dezember 2024 haben wir sofortige medizinische Hilfe geleistet und beim Wiederaufbau zerstörter Einrichtungen unterstützt.

Wie erfolgreich wir sind

Unsere Projekte haben bereits positive Auswirkungen gezeigt. Die medizinische Versorgung in den unterstützten Einrichtungen hat sich verbessert, und die Schulungen unseres Fachpersonals tragen zur nachhaltigen Kompetenzentwicklung bei. Die neu errichteten Trinkwasserbrunnen versorgen zahlreiche Gemeinden mit sauberem Wasser.



Wie wir kontrollieren

Wir überwachen unsere Projekte kontinuierlich durch regelmäßige Evaluierungen und enge Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Feedback aus der Bevölkerung und von den Mitarbeitenden vor Ort hilft uns, unsere Maßnahmen anzupassen und zu optimieren.

Wie es weitergeht

Der Ausbau der Wasserversorgung ist abgeschlossen, und das medizinische Personal wurde umfassend geschult. Vor diesem Hintergrund leiten wir nun – mit großer Sorgfalt und in enger Abstimmung mit unseren lokalen Partner*innen – den schrittweisen Projektabschluss ein. Bis Mitte 2025 übergeben wir die Verantwortung in lokale Hände und integrieren die Maßnahmen in bestehende Strukturen. Unser Ziel – die Stärkung des Gesundheitssystems und die nachhaltige Verbesserung der Lebensbedingungen – bleibt auch über unsere aktive Projektzeit hinaus bestehen.

AKTION

Weitere Projekte – weltweites Engagement

24

Afghanistan

Neben dem Betrieb einer Dialysestation im Provinzkrankenhaus in Herat, in der monatlich rund 330 Behandlungen durchgeführt werden, haben wir vor Ort auch Krankenpflegekräfte ausgebildet. Diese Ausbildungsmaßnahme mussten wir Ende Dezember 2024 aufgrund örtlicher Vorschriften beenden. Die medizinische Versorgung über die Dialysestation führen wir weiterhin fort, um schwer erkrankten Patient*innen auch künftig den Zugang zu lebenswichtiger Behandlung zu ermöglichen.

Sierra Leone

Seit 2003 unterstützen wir den Wiederaufbau der medizinischen Infrastruktur in Sierra Leone und erweitern zugleich die Versorgungsmöglichkeiten des Landes. In Freetown arbeiten wir eng mit dem Kinderkrankenhaus Ola During Childrens Hospital zusammen. Mit der Bereitstellung von Medikamenten, medizinischem und technischem Equipment sowie Verbandsmaterialien leisten wir einen Beitrag, um die Versorgung der Bevölkerung, besonders der Kinder, sicherzustellen. Mit der gezielten Medikamentengabe können wir den schweren Verlauf von tödlichen Krankheiten vorbeugen. Die medizinische Arbeit im Kinderkrankenhaus unterstützen wir mit entsandten Fachkräften, die direkt an den Patienten arbeiten.



Uganda

Das St. Clare Health Center Orungo wurde von Cap Anamur im Zeitraum von 2003 bis 2014 saniert und erweitert. Seit 2014 ist das Hospital wieder in Eigenverwaltung der lokalen Kräfte. Um den dauerhaften Betrieb des Standortes aufrecht zu erhalten, unterstützen wir das Health Center jährlich mit einem Grundbestand an Medikamenten. Dieser wird für die Versorgung von Menschen genutzt, die sich eine medizinische Behandlung nicht leisten können. Unter anderem haben wir damit Versorgungsengpässen, insbesondere während der Pandemie, vorgebeugt.

Zentralafrikanische Republik

25

Neben dem Betrieb der beiden Gesundheitseinrichtungen in Bossembélé und Yaloké bauen wir in der Zentralafrikanischen Republik auch Schulen wieder auf. Das Schulsystem hat unter den Jahren des Bürgerkriegs gelitten, Schulen wurden zerstört und kaum neue gebaut. Besonders in ländlichen Regionen kommt noch dazu, dass viele Kinder erst gar nicht eingeschult werden, da sie früh schon durch Arbeit einen Beitrag zum Familieneinkommen leisten müssen.

Um den Mädchen und Jungen den Zugang zur Bildung zu ermöglichen, unterstützt Cap Anamur seit Jahren den Wiederaufbau von Schulen. Außerdem werden Weiterbildungsmöglichkeiten für die Lehrkräfte angeboten. 2023 haben wir die erste weiterführende Schule in der Region errichtet.

AKTION

Weitere Projekte – weltweites Engagement

26

Bangladesch

Seit 2007 engagieren wir uns in Bangladesch, einem der ärmsten Länder der Welt, um die medizinische Versorgung für die am stärksten benachteiligten Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Frauen und Kindern, die häufig keinen Zugang zu grundlegender Gesundheitsversorgung haben.

In Zusammenarbeit mit vier staatlichen und drei nichtstaatlichen Gesundheitseinrichtungen ermöglichen wir mittellosen Patient:innen eine kostenfreie Behandlung. Im Gegenzug werden die Partnerkliniken mit notwendigen Medikamenten, medizinischen Geräten und Verbrauchsmaterialien ausgestattet. Unser lokaler Projektkoordinator sorgt für die effiziente Organisation und Verteilung der Hilfsgüter, wodurch auch die regionale Wirtschaft gestärkt wird.

Syrien

Wir engagieren uns seit Jahren in Syrien, um Menschen inmitten von Krieg, Zerstörung und Vertreibung medizinisch zu versorgen. Nach dem verheerenden Erdbeben 2023

haben wir umgehend Nothilfe geleistet und über 12 Tonnen Hilfsgüter geliefert.

Die Versorgungslage im Land ist nach wie vor katastrophal: Millionen Menschen haben keinen Zugang zu ausreichend Nahrung, sauberem Wasser oder medizinischer Hilfe. Besonders Kinder und ältere Menschen leiden unter den Folgen der anhaltenden Krise. Deshalb bleiben wir weiterhin aktiv, um dort zu helfen, wo das öffentliche Gesundheitssystem längst zusammengebrochen ist.

Ukraine

Seit Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar 2022 leisten wir medizinische Nothilfe in der Ukraine. Unser Fokus liegt auf der Unterstützung von Binnengeflüchteten und Krankenhäusern in Frontnähe, die wir mit Medikamenten, Verbrauchsmaterialien und medizinischem Equipment versorgen. In Städten wie Kramatorsk, Izjum und Dnipro beliefern wir Kliniken regelmäßig und helfen beim Wiederaufbau zerstörter Strukturen – etwa durch die Bereitstellung von Ambulanzfahrzeugen oder Baumaterial in überfluteten Regionen wie Cherson.

Im Westen des Landes unterstützen wir Geflüchtetenunterkünfte in Novoselysia



und Czernowitz, bauen Gemeinschaftseinrichtungen aus und sorgen für eine stabile Grundversorgung. Unser Team vor Ort steht in engem Austausch mit Klinikleitungen und kommunalen Einrichtungen, um unsere Hilfe gezielt und wirksam umzusetzen.

Äthiopien

Seit 2024 engagieren wir uns erneut in Äthiopien, um die medizinische Versorgung in der vom Bürgerkrieg schwer getroffenen Region Tigray zu stärken. Der Konflikt von 2020 bis 2022 hat nicht nur über 600.000 Menschenleben gefordert, sondern auch die Infrastruktur nahezu vollständig zerstört. Viele Krankenhäuser sind unterversorgt, da Medikamente und medizinisches Equipment fehlen.

Unsere Arbeit konzentriert sich auf die Unterstützung von Gesundheitseinrichtungen, insbesondere durch die Lieferung dringend benötigter Medikamente an das Krankenhaus in Shire. Darüber hinaus planen wir den Wiederaufbau medizinischer Infrastrukturen und Schulen, um die Grundversorgung der Bevölkerung nachhaltig zu sichern.

Wir setzen auf lokale Partnerschaften und beziehen notwendiges Baumaterial von regionalen Anbietern, um die Wirtschaft vor Ort

zu stärken. Zudem führen wir Schulungen für einheimisches medizinisches Personal durch, um langfristig eine eigenständige Gesundheitsversorgung zu ermöglichen.

Unser Ziel ist es, gemeinsam mit der Bevölkerung ein funktionierendes Gesundheitssystem aufzubauen, das auch nach Abschluss unserer Projekte Bestand hat.

REFLEXION

Reflektiert, Aktiv & Transparent

28

Reflektiert

Jede unserer praktischen Entscheidungen ist in theoretische Überlegungen eingebettet, an denen wir unser Engagement ausrichten. Gleichzeitig fließen neue Erfahrungen aus der Praxis kontinuierlich in diesen Reflexionsprozess ein.

Im Zentrum stehen dabei: die Beobachtung des Projektverlaufs, die Analyse und das Management von Risiken, die Überprüfung der Wirkung unserer Arbeit sowie die Orientierung an einem festen Kanon von Grundsätzen, denen wir uns verpflichtet fühlen.

Auf den folgenden Seiten stellen wir diese zentralen Aspekte unserer Arbeit genauer vor.

Aktiv

Cap Anamur ist seit vielen Jahren in Kriegs- und Krisengebieten im Einsatz. Um unsere Ziele vor Ort zu erreichen, setzen wir auf engagierte, aufgeschlossene und tatkräftige Mitarbeitende, die ihr Fachwissen direkt in die Praxis umsetzen.

Ob bei Hungersnöten, Naturkatastrophen oder akuten Konflikten – wir handeln schnell, um notleidenden Menschen effektiv

zu helfen. Gleichzeitig erfordern nachhaltig wirksame Entwicklungsprojekte, auch unter Zeitdruck, eine gründliche Vorbereitung, eine konsequente Begleitung und eine selbstkritische Nachbereitung – kurz: eine ständige Reflexion.

Transparent

Für uns ist Transparenz auf allen Ebenen essenziell. Sie ermöglicht Spender:innen, Institutionen, Organisationen und allen Interessierten, unsere Arbeitsweise – sowohl theoretisch als auch praktisch – nachvollziehen zu können.

Daher machen wir unsere Aktivitäten, Pläne, Denkweisen und unsere finanzielle Situation in Print- und Onlinepublikationen sowie in diesem Jahresbericht öffentlich zugänglich. Zusätzlich wird unser Verein regelmäßig vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft, das uns seit vielen Jahren uneingeschränkt empfehlenswert bewertet.



REFLEXION

Kontrollierte Hilfe weltweit

30

Beobachtung des Projektverlaufs

Humanitäre Projekte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit sind für die Bevölkerung in Krisenregionen unabhängig von der Art ihrer Notlage von existenzieller Bedeutung. Häufig sind betroffene Menschen in diesen Situationen auf schnelle und unbürokratische Hilfe angewiesen. Doch mit der bloßen Verteilung von Hilfsgütern ist die Arbeit längst nicht getan. Um den nachhaltigen Erfolg der Einsätze zu gewährleisten, bedarf es einer gewissenhaften und verantwortungsvollen Verlaufs- und Wirkungsbeobachtung jedes einzelnen Projekts. Cap Anamur hat ein umfangreiches Instrumentarium entwickelt, um diesem Anspruch gerecht zu werden. Damit können wir nicht nur sinnvoll und bedarfsgerecht Hilfe leisten, sondern zugleich unserer Pflicht entsprechen, die uns anvertrauten Spendengelder angemessen und effektiv einzusetzen.

In unseren Projektländern arbeiten wir stets mit einem bemerkenswert hohen Anteil an einheimischen Helfer:innen zusammen. Das hat gegenüber Projekten, in denen ausschließlich entsandte Mitarbeitende eingesetzt werden, zwei entscheidende Vorteile:

Wir erreichen erstens eine hohe Identifikation der lokalen Bevölkerung mit unseren Projekten, die damit gleichsam zu ihren Projekten werden. Zweitens verhelfen wir den eingebundenen Kräften durch die Schaffung von entlohnten Beschäftigungsoptionen zu einer wirtschaftlichen Perspektive. Parallel befinden sich während des Projektverlaufs stetig Arbeitskräfte von Cap Anamur vor Ort und überwachen die Verwendung der Mittel. Darunter fällt der angemessene Einsatz der Baustoffe sowie die bedarfsgerechte Ausgabe von Hilfsgütern und Medikamenten. Protokolle, Verwendungs- und Bedarfsnachweise stellen eine reglementierte und nachvollziehbare Dokumentation der Güterverwendung jederzeit sicher. Die von uns entsandten Projekt-Teams verfügen über entsprechendes Fachwissen und die nötige Erfahrung, um diese Abläufe professionell durchzuführen. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren prüfen wir zuvor die fachliche und persönliche Eignung der potenziellen Mitarbeitenden hinsichtlich eines Auslandseinsatzes. Dabei folgen wir stets der entscheidenden Leitfrage: Was ist das Beste für das Projekt und damit für die Menschen in der Notsituation?

Die international agierenden Einsatzteams stehen dabei im ständigen Kontakt mit der Kölner Zentrale. Per Telefon und E-Mail fin-



det ein reger Austausch statt, sodass ad hoc Hilfestellungen gegeben und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden können. Neue digitale Kommunikationsmedien verdichten zunehmend den Kontakt zwischen allen Beteiligten in Verwaltung, Koordination und Projekt. Monatliche Rechenschaftsberichte aus den Einsatzländern dokumentieren zudem Patientenstatistiken, Hilfsgüterverbrauch, Fortschritt der Bauvorhaben und den generellen Verlauf der Projekte.

Auf diese Weise sichert Cap Anamur die zeitunabhängige Nachvollziehbarkeit der Projektentwicklung. Regelmäßig besucht ein Projektverantwortlicher aus dem Vorstand oder der Geschäftsführung die laufenden Projekte. Dank ihrer medizinischen Expertise und ihrer Projekterfahrung können sie den Status quo vor Ort rasch erfassen und gegebenenfalls optimierend eingreifen.

Trotz vorausschauender Planung sind Zukunftsprognosen auch innerhalb einzelner Projekte nicht immer leicht zu treffen. Krisensituationen und daran geknüpfte Bedürfnislagen können sich innerhalb weniger Stunden drastisch wandeln. Cap Anamur hat sich mit einem beweglichen Verwaltungsapparat, kurzen Entscheidungswegen und seiner Unabhängigkeit von öffentlichen Institutionen einen breiten Handlungsspielraum geschaf-

fen, der die individuelle Anpassung an derartige Veränderungen erlaubt. Somit stehen wir dem immanenten Grad an Ungewissheit solcher Projekte nicht machtlos gegenüber, sondern erhalten unsere Handlungsfähigkeit im Sinne einer flexiblen und nachhaltigen Hilfe.

Mit diesem Prinzip gewährleistet Cap Anamur zudem den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern. Denn nur die kontrollierte Anpassung der Projekte an die Gegebenheiten am Einsatzort garantiert die sinnvolle Verwendung der Gelder.

Projektbeobachtungen finden nicht nur in den Krisenregionen selbst statt. Auch in der zentralen Verwaltung in Köln greift ein umfassendes Kontrollsystem. Spendeneingänge werden täglich geprüft und in monatlichen Aufstellungen analysiert. Einnahmeschwankungen können somit rechtzeitig erkannt und in der weiteren Projektplanung berücksichtigt werden. Spendenangebote von Unternehmen oder Institutionen, deren Ziele und Grundsätze nicht mit der Philosophie von Cap Anamur vereinbar sind, lehnen wir grundsätzlich ab. Auf diese Weise vermeiden wir eine ungewollte Einflussnahme von Dritten auf die Arbeit unserer Organisation. Sämtliche Ausgaben werden in gleicher Weise überwacht. Einkauf und Beschaffung unterliegen zudem einer spezifischen Unterschriftenregelung.

REFLEXION

Risiko und Gefahrenanalyse

32

Per Vier-Augen-Prinzip kontrollieren Vertreter der Geschäftsführung und der Verwaltung jeglichen Geldfluss. So schließen wir aus, dass sich die monetäre Verfügungsgewalt in nur einer Person akkumuliert. Kommt es an einer Stelle zu einem Verstoß durch Mitarbeitende, wird der Vorfall individuell geprüft. Entsprechende Konsequenzen werden nach Erkenntnislage unmittelbar wirksam.

Management von Risiken und Gefahren

Die Arbeit einer international agierenden Hilfsorganisation, die sich in Kriegs- und Krisenregionen engagiert, ist unvermeidlich mit einer Reihe von Risiken und Gefahren verknüpft. Cap Anamur legt daher großen Wert auf eine entsprechende Analyse, um bestehende Projekte weiterführen und neue Einsätze planen zu können, ohne soziale, ökonomische oder ökologische Strukturen aufs Spiel zu setzen. In unserer Analyse gehen wir von einer konstituierenden Unterscheidung zwischen den Begriffen Risiko und Gefahr aus. Während wir Risiken als Begleiterscheinung einer getroffenen Entscheidung aktiv eingehen, zeichnen sich Gefahren dadurch aus, dass sie von außen kommend auf unsere

Arbeit einwirken. Risiken können wir demnach bewusst eingehen oder vermeiden, wohingegen wir Gefahren nicht in ihrem Entstehen und ihrem Ausmaß beeinflussen, sondern nur angemessen auf sie reagieren können.

Risiken und Risikomanagement

Offensichtliches Beispiel für ein Risiko, das wir in ausgewogen abgeschätzten Entscheidungen eingehen müssen, findet sich im Umgang mit den uns anvertrauten Spendengeldern. Jede Investition birgt das Risiko des Verlustes. So ist besondere Aufmerksamkeit bei der Verwendung der Geldmittel geboten – und das auf mindestens drei Ebenen: Erstens beim Einkauf von Gütern für unsere Projekte, zweitens bei den Aufwendungen für den Betrieb der Verwaltung und der Öffentlichkeitsarbeit und drittens bei der Anlage nicht unmittelbar benötigter Geldreserven.

Die Risiken unnötiger Verluste liegen auf der Hand: Unüberlegte Einkäufe von Materialien, die keine Verwendung finden, unverhältnismäßig hohe Ausgaben in der Verwaltung oder eine spekulative Geldanlage an der Börse verhindern, dass die Spendengelder dort ankommen, wo sie gebraucht werden –



bei den Menschen in Not. Aus diesem Grund richten wir unsere Entscheidungen streng an dem Gebot der Bedarfsorientierung aus. Risiken werden auf diese Weise deutlich minimiert. Bevor wir Einkäufe von Gütern wie Baumaterialien, Medikamenten und technischem Equipment tätigen, führen wir eine Inventur durch, aus der die Menge und Art der bereits vorhandenen Güter ersichtlich wird. Unter Berücksichtigung von Betroffenzahlen und unseren Zielen errechnet sich sodann der Bedarf an Mitteln, die hinzugekauft werden müssen.

Um Einsicht in die lokal übliche Preisgestaltung zu erhalten, holen wir von verschiedenen Anbietern Angebote ein, vergleichen sie und entscheiden uns schließlich für den Händler mit dem für unsere Zwecke geeigneten Verhältnis von Preis und Qualität.

Verwaltungsausgaben können nicht komplett vermieden werden. Ohne eine funktionierende und effektive Administration ist die Durchführung von Projekten nicht möglich. In den Einsatzländern muss es ein Kassensystem geben und jemanden, der es bedient. Auch und gerade in unserer Kölner Zentrale müssen Gelder in die Spendenverwaltung, die Buchhaltung, die Koordination und die Öffentlichkeitsarbeit investiert werden, um die Projekte zu kontrollieren und zu steuern.

Überzeugt von der Effektivität und Anpassungsfähigkeit eines schmalen Verwaltungsapparats halten wir unser Büro-Team – und damit die Kosten – jedoch mit gerade einmal sechs Mitarbeitenden bewusst klein. Wir betreiben keine Zweigstellen, sondern koordinieren alle Abläufe von unserer Zentrale aus.

Hinzu kommt eine bescheidene und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Wir schalten keine kostenintensive Fernseh- oder Plakatwerbung, die unbekannte Zielgruppen erreicht. Vielmehr konzentrieren wir uns auf wahrheitsgemäße Informationen, die wir unseren Spenderinnen und Spendern und anderen Interessierten unaufdringlich in Form von Newslettern, Mailings oder Flyern zukommen lassen.

Mit gleicher Sorgfalt widmen wir uns vorhandenen Geldreserven, die der Absicherung unserer Handlungsfähigkeit im Falle einer unvorhersehbaren Notlage wie einer Naturkatastrophe dienen. Mit diesen Rücklagen verfolgen wir eine ausschließlich risikoarme Anlagestrategie. Volatile Aktiengeschäfte kommen für unsere Organisation nicht in Frage. Zu wichtig ist uns das Mandat des Spenders, hilfebedürftige Menschen weltweit zu unterstützen, als dass wir auf die Erwartung steigender Kursgewinne bauen könnten. Auf Basis von Gesprächen mit verschiedenen



Banken und unabhängigen Beratern legen wir die Gelder so an, dass ihr Werterhalt gewährleistet ist.

Gefahren und Gefahrenmanagement

Auch auf den Umgang mit Gefahren richten wir unsere Aufmerksamkeit, damit laufende Projekte keinen Schaden nehmen. Exemplarisch lassen sich hier ein massiver Rückgang von Spendeneinnahmen oder die Verschärfung eines kriegerischen Konflikts im Umfeld unserer Projekte anführen. Allen Gefahren ist gemein, dass wir keinen maßgeblichen Einfluss auf deren Eintreten haben. Wohl aber können wir Maßnahmen ergreifen, um angemessen auf sie zu reagieren. Die Ursachen für einen möglichen Einbruch von Spendengeldern können vielfältig sein: Einschnitte in der privaten Absicherung einzelner Personen, die uns mit Spenden unterstützen, hinzutretende finanzielle Belastungen aufgrund unvorhergesehener Ereignisse, die Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Landes und die damit einhergehende Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürger und die individuelle Angst um die eigene Versorgung. Bei älteren Menschen kommen im Falle

der Pflegebedürftigkeit private Zuzahlungen zur Altersversorgung hinzu. Der demographische Wandel wird diesen Effekt weiter verstärken und sich möglicherweise negativ auf die Spendenbereitschaft auswirken.

Als fast ausschließlich durch private Spenden finanzierte Organisation sind wir von diesen Zuwendungen abhängig. Bleiben sie aus oder gehen signifikant zurück, müssen wir entsprechend reagieren. Getreu des Ideals vorausschauender Planung beginnen wir bereits jetzt mit einer Öffnung unseres Fundraisings für andere Wege der Akquise finanzieller Mittel. So bewerben wir uns mit unseren Projektideen bei privaten Stiftungen, internationalen Wettbewerben und öffentlichen Geldgebern um Teilfinanzierungen, sofern die inhaltliche Ausrichtung der potenziellen Geldgeber mit unserer Philosophie harmonisiert. Denn auch bei diesen Finanzierungsmodellen muss gewährleistet sein, dass unser selbstbestimmtes Arbeiten in den Krisenländern nicht beeinflusst oder gar beeinträchtigt wird. Zudem darf an diese Art der Mittelwerbung kein unverhältnismäßig steigender Verwaltungsaufwand geknüpft sein.

Cap Anamur engagiert sich in Ländern mit teils äußerst kritischer Sicherheitslage. Konflikte in unseren Einsatzregionen können eskalieren und gravierende Folgen für unsere



Arbeit mit sich führen - vor allem in Zeiten, in denen Gesundheitseinrichtungen und Zivilisten gezielt bombardiert werden. Dieser Gefahr begegnen wir mit einer engmaschigen Kommunikations- und Vernetzungsstrategie.

Um auftretende Gefahrenmomente rasch erkennen zu können, laufen bei Cap Anamur sämtliche Informationen an zentraler Stelle zusammen. Das ermöglicht zeitnahe und angemessene Reaktionen. Mittels kurzer Entscheidungswege können wir flexibel eingreifen und uns der geänderten Bedürfnislage vor Ort anpassen, sodass kurzfristige Konzeptänderungen oder gar die vorzeitige Einsatzbeendigung samt Rückzug unserer Mitarbeitenden möglich sind. Vor Ort schützen wir unsere Einsatz-Teams mit deeskalierenden Sicherheitsrichtlinien und der Vernetzung und Kooperation unseres Vereins mit anderen Organisationen und öffentlichen Institutionen weltweit.

Die vier humanitären Prinzipien – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität und Unabhängigkeit -sind für uns Orientierungspunkte auf einem Kompass, mit denen wir Dilemmata bewältigen. Der operative Wert der Neutralität besteht beispielsweise darin, politische Akteure und Konfliktparteien zu überzeugen, unsere humanitäre Arbeit als nicht feindliche Handlungen zu akzeptieren.

Um sicherzustellen, dass unser Handeln prinzipiengeleitet ist, müssen wir uns der kurz- und langfristigen Folgen unseres Verhaltens bewusst sein. Dies erfordert eine ständige Reflexion über den sich entwickelnden Kontext, in dem wir tätig sind.

REFLEXION

Chronologie eines Projekts

Erfolgs- und Wirkungskontrolle

Cap Anamur verfolgt in all seinen Projekten ein Handlungskonzept, das in besonderer Weise auf die nachhaltige Wirkung der Einsätze abzielt. Unabhängig von der jeweiligen Situation werden dabei in den Krisenregionen vorgefundene Strukturen genutzt und für die langfristige Verwendung ausgebaut. Die permanente Überwachung der Arbeitsabläufe während der Einsätze und die Begleitung weit über die Projektdauer hinaus ermöglichen uns eine dauerhafte Erfolgskontrolle.

1. Evaluationsreise

So verschieden die Gründe für den humanitären Einsatz in einer Krisenregion sind, so vielfältig sind auch die Bedürfnisse der in Not geratenen Menschen: Von akuter medizinischer Nothilfe über den Wiederaufbau zerstörter Gebäude bis hin zur fachlichen Aus- und Weiterbildung. Im Regelfall entsendet Cap Anamur zunächst ein Expert:innenteam, das die Lage vor Ort evaluiert, Ziele formuliert und wirkungsvolle Handlungsoptionen erarbeitet. Auf Basis dieser Ergebnisse kann das Projekt von der ersten Minute an die individuellen Bedürfnisse der Situation angepasst werden.

2. Nutzung bestehender Strukturen

Neue Projekte werden stets mit Bedacht in vorgefundene Gegebenheiten implementiert. Die bloße Überlagerung der regionalen Bedingungen mit einer zeitweisen Hilfsaktion, die den Menschen vor Ort nach Abschluss des Projekts wieder entrissen wird, kann dadurch ausgeschlossen werden. Vielmehr geht es in unserer Vorgehensweise darum, das Projekt unter Berücksichtigung der lokalen Strukturen behutsam in das bestehende infrastrukturelle und personelle Gefüge einzugliedern. Auf diese Weise gelingt es uns, einheimische Handwerker, Ärzte und Ärztinnen sowie Krankenpflegekräfte von Beginn an in das Projekt zu integrieren. Auch verfügbare Gebäude und Equipment werden für die Arbeit nutzbar gemacht. Notwendiges Baumaterial wird bei lokalen Anbietern erworben und in Zusammenarbeit mit ansässigen Logistikern transportiert. So rekonstruieren und erweitern wir gemeinsam mit der betroffenen Bevölkerung ein funktionierendes System, das auch lange nach Abschluss des Projekts weiterhin genutzt werden kann.



3. Personalschulungen

Sofern es einheimischen Ärzten und Ärztinnen und Krankenpflegekräfte an einer ausreichenden fachlichen Qualifikation mangelt, führen unsere entsandten Fachkräfte intensive Personalschulungen durch. Das Angebot ist dabei sehr breit gefächert und wird an den Wissenslücken der Lernenden ausgerichtet: Angefangen bei der Einweisung in den Umgang mit neuen medizinischen oder technischen Geräten bis hin zur dreijährigen Ausbildung mit staatlich zertifiziertem Abschluss. Gemäß dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird das einheimische Personal dadurch befähigt, selbständig Diagnosen zu stellen und entsprechende Behandlungen durchzuführen.

4. Projektübergabe

Sobald die Arbeit vollständig von der Bevölkerung vor Ort geleistet werden kann, organisieren wir die schrittweise Übergabe der Projekte in einheimische Hände. Auch nach Abreise unseres Teams werden die Projekte nicht sich selbst überlassen, sondern weiterhin von uns begleitet. Dies geschieht mittels regelmäßiger Besuche vor Ort, Lieferungen von Medikamenten und finanzieller Unterstützung bei Sonderausgaben, die nicht allein getragen werden können wie beispielsweise der Kauf medizinischer Geräte. Der Kontakt zu einheimischen Entscheidungsträger:innen wird von uns auch Jahre nach Beendigung des Projekts noch aufrechterhalten. Diese Herangehensweise hat sich als erfolgreiche und nachhaltig wirksame Methode erwiesen, Projekte kontrolliert durchzuführen.

REFLEXION

Orientierung für unser Handeln

Grundsätze unserer Arbeit

Seit 45 Jahren leistet Cap Anamur bereits humanitäre Hilfe. Im Laufe dieser Zeit konnten wir einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aufbauen. Aus diesem Fundus haben wir eine Reihe von Grundsätzen und Prinzipien herauskristallisiert, die sich als Handlungsmaxime für die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden in Deutschland und in unseren Einsatzländern weltweit als unverzichtbar erwiesen haben.

Regionale
Eigeninitiative stärken
und Selbsthilfe
fördern

Wir sind überparteilich
und unabhängig – Erhalt eigener
Entscheidungsfreiheit
und frei von militärischer
und wirtschaftlicher
Einflussnahme
durch Dritte.

Qualitätssicherung
und -optimierung auch
nach Abschluss der
Projekte.

Zusammenarbeit nur
mit Partnern, die sich
unseren Grundsätzen
verpflichtet fühlen.

Auch in der
kurzfristigen
Soforthilfe orientieren
wir uns am Prinzip
der Entwicklungs-
zusammenarbeit.

Schnelle, unbürokratische und
flexible Hilfe für Menschen in Not
unabhängig von ihrer ethnischen Zugehörigkeit
und Hautfarbe, politischen Überzeugung,
Religion, Sprache, sozialen Herkunft,
Behinderung, sexuelle Orientierung,
ihrem Alter und Geschlecht.

Sorgfältige
und gewissenhafte
Verwendung und
Abrechnung der Mittel.
Nachvollziehbarkeit für
unsere Spender und Spender-
innen und die Öffentlichkeit
durch umfassende
Transparenz.

Bedarfsorientierte
Arbeit in intensiver
Absprache mit den
Bedürftigen und den
lokalen Autoritäten.

Entwicklung
zukunftsfähiger
Ausbildungs-
programme und einer
nachhaltig nutzbaren
Infrastruktur.

Stetige
Weiterentwicklung
der Projekte und
des Personals.

Durch unsere
Offenheit für Ideen
und Bedürfnisse der
Menschen vor Ort sind wir
nicht nur Wissensvermittler,
sondern zugleich auch Lernende.
Der wechselseitige Austausch
fördert die Qualität
unserer Arbeit.

Politisch
unabhängig,
dabei aber nicht
unpolitisch.

REFLEXION

Organe und ihre Aufgaben

Vereinsstruktur

40

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ unseres Vereins. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet mindestens einmal jährlich statt. In ihren Verantwortungsbereich fallen folgende Aufgaben:

- 1. Entlastung des Vorstands, nachdem dieser den Jahresbericht vorgelegt hat**
- 2. Wahl des Vorstands**
- 3. Fassen von Beschlüssen über Satzungsänderungen und die Auflösung des Vereins**
- 4. Bestellung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers**
- 5. Festlegen der Rahmenbedingungen und Vergütung des Vorstands**

Vorstand

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit diese nicht in den Aufgabenbereich der Mitgliederversammlung fallen. Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung der Satzung und der satzungsgemäßen Verwendung von Spendengeldern.

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Rechtsverbindlich vertreten wird der Verein nach § 26 des BGB gemeinsam von zwei Vorstandsmitgliedern. Die Mitglieder des Vorstands werden einzeln für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Der Vorstand agiert ehrenamtlich. Die Mitglieder können für Leistungen, die die Vorstandstätigkeit übersteigt, angemessenen entschädigt werden. In 2024 wurden keine derartigen Entschädigungen gezahlt. Spezifische Aufgaben des Vorstands sind:

- 1. Aufstellung der Richtlinien über die Verwendung der Spendengelder**
- 2. Annahme des Jahresbudgets**
- 3. Entscheidet über die Aufnahme von Mitgliedern**
- 4. Einberufung der Mitgliederversammlung**
- 5. Aufstellung der Tagesordnung für die ordentliche Mitgliederversammlung**
- 6. Kontrolle über die Ausführung der Beschlüsse**



Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind sechs hauptamtliche Beschäftigte, davon eine geringfügig beschäftigt. Die Geschäftsstelle in Köln ist sowohl für die Verwaltung als auch für die Projektkoordination in den Einsatzgebieten zuständig. Die interne Geschäftsführung wurde vom Vorstand an Bernd Göken übertragen.

Wirtschaftsprüfung

Die Prüfung unserer Buchführung wird von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer durchgeführt.

Vergütungsstruktur

Im Jahr 2024 betragen die Jahresgesamtbezüge der Geschäftsführung 66.093,76 €. Trotz der geringen Anzahl hauptamtlicher Mitarbeitender gibt es eine klare Regelung bei der Einstufung in die verschiedenen Gehaltsgruppen. Die Vergütung richtet sich nach Höhe der Verantwortung und Dauer der Zugehörigkeit. Es werden 13 Monatsgehälter gezahlt.

Bruttojahresgehalt von € bis €

Praktikant:innen

9.600,-

Sachbearbeiter:innen

33.800,- 51.600,-

Volontär:innen

32.000,- 36.000,-

Koordinator:innen

49.800,- 62.600,-

Abteilungsleiter:innen

53.200,- 74.900,-

Geschäftsführer:in

63.300,- 84.300,-

Projektmitarbeiter:innen

24.000,- 42.000,-

REFLEXION

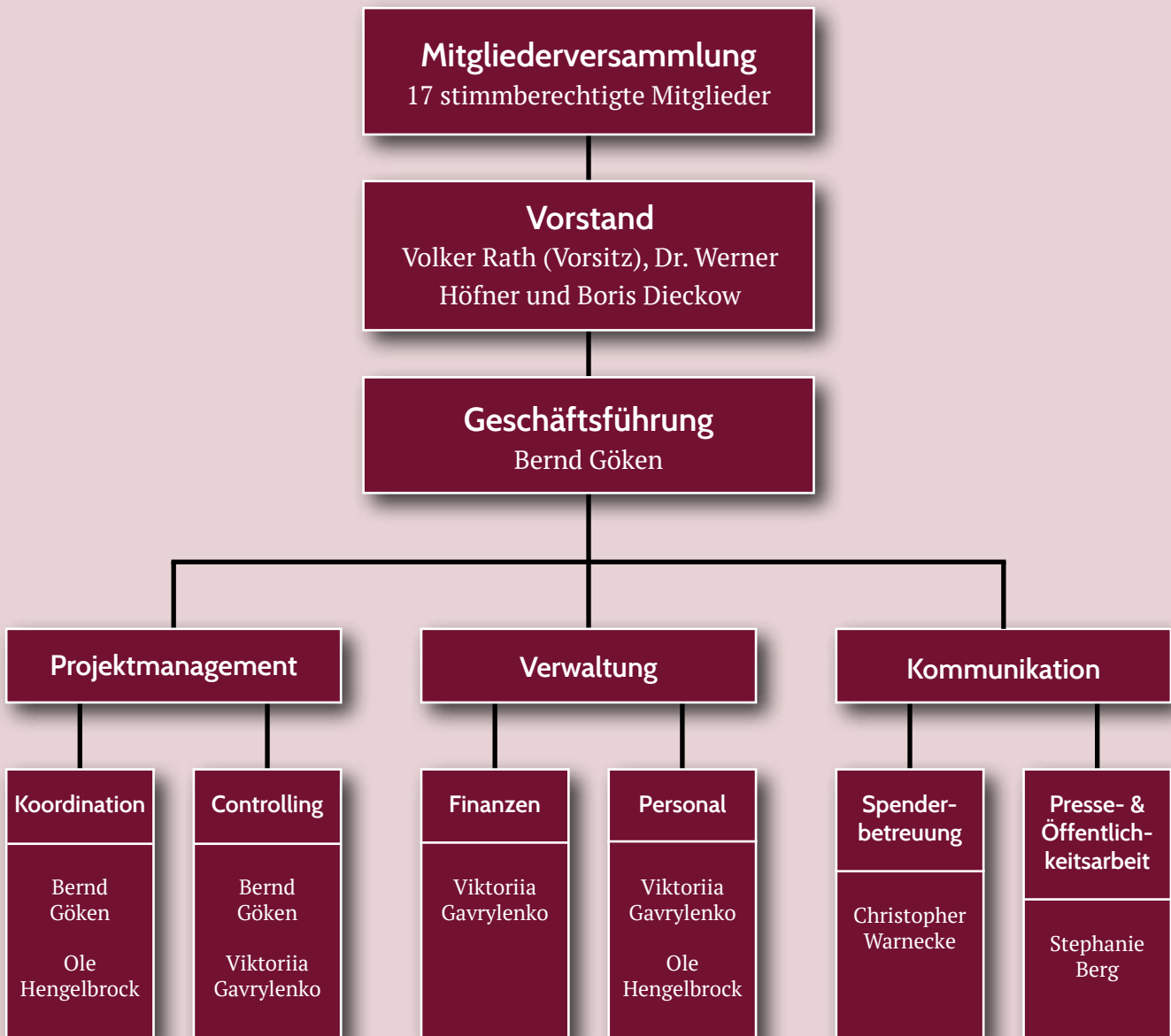
Organe und ihre Aufgaben

42

Cap Anamur/Deutsche Not-Ärzte e.V. ist weltweit als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation tätig. Rechtlich sind wir als eingetragener Verein registriert. Der Sitz der Geschäftsstelle ist in Köln. Im Organigramm ist die Zusammensetzung des Vereins mit Stand vom 31.12.2024 dargestellt.

Alle Stimmberechtigte der Mitgliederversammlung sowie der Vorstand, der aus der Gruppe der Mitglieder gewählt wird, sind ehrenamtlich für Cap Anamur tätig. Die sechs Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sind hauptamtliche Angestellte des Vereins, von denen eine geringfügig beschäftigt ist.

Nicht im Organigramm vertreten sind unsere Fachkräfte im Ausland. Im Jahr 2024 hatten wir weltweit durchschnittlich 14 entsandte Angestellte parallel im Einsatz, die ihrem Beruf in den Bereichen Medizin, Pflege und Handwerk nachgingen. Sie verpflichteten sich in der Regel für eine mindestens sechsmonatige Mitarbeit und wurden unabhängig von ihrer Profession gleich entlohnt.



FINANZEN

Prinzipien

44

Unabhängig geprüft

Unser Finanzsystem wird jährlich einer unabhängigen Wirtschaftsprüfung unterzogen. Dabei werden einzelne Projekte und die zentrale Buchhaltung genau unter die Lupe genommen. Neben der Stimmigkeit der Abrechnung werden hier auch die Transparenz und Nachvollziehbarkeit der internen Abläufe bewertet. Wie bisher in jedem Jahr hat unser Finanzwesen auch die Prüfung für 2024 bestanden und uns erneut den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk eingebracht.

Keine Buchung ohne Beleg

Mit der Annahme von Spenden übernehmen wir die Verantwortung, die Gelder sinnvoll und effektiv einzusetzen. Um jederzeit Kontrolle über eingehende und ausgegebene Mittel zu haben, arbeiten wir in allen Projekten mit einem durchsichtigen Kassen- und Protokollierungssystem. Im monatlichen Rhythmus reichen die Projektverantwortlichen ihre Kassenabrechnungen in der zentralen Buchhaltung in Köln ein. Hier werden sämtliche Finanzbewegungen geprüft und dokumentiert. In der Finanzverwaltung handeln wir stets nach dem Grundsatz: Keine Buchung ohne Beleg.

Nachvollziehbar

Auf den nächsten Seiten zeichnen wir die wichtigsten Fakten zur Entwicklung unserer finanziellen Lage nach. Auf diese Weise wollen wir unseren Spender:innen mit konkreten Zahlen nachvollziehbar machen, welche Mittel sie uns insgesamt zur Verfügung stellen und wie wir sie auf unsere Projekte verteilen.



FINANZEN

Ausgaben nach Projektland (in Euro)

	Freie Mittel	Zweckge- bundene Mittel	Summe
Afrika			
Äthiopien	7.644,43	4.297,45	11.941,88
Mosambik	257.551,94	3.611,25	261.163,19
Sierra Leone	296.673,87	23.904,28	320.578,15
Sudan	1.107.358,56	116.497,62	1.223.856,18
Uganda	20.780,82	455,00	21.235,82
Zentralafrikanische Republik	942.303,04	9.610,00	951.913,04
Asien			
Afghanistan	495.894,24	105.731,97	601.626,21
Bangladesch	170.315,36	6.369,00	176.684,36
Libanon	329.666,47	23.100,33	352.766,80
Syrien	3.279,77	24.959,27	28.239,04
Europa			
Ukraine	115.537,44	87.545,95	203.083,39
Projektbetreuung			78.538,99
Gesamtausgabe Projektländer	3.747.005,94	406.082,12	4.231.627,05



Ausgaben für Projektbetreuung, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit

	Ausgaben (in Euro)
Projektausgaben	4.231.627,05
Verwaltung + Projektbetreuung	137.656,59
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	243.870,51

Prozentuale Verteilung der Ausgaben

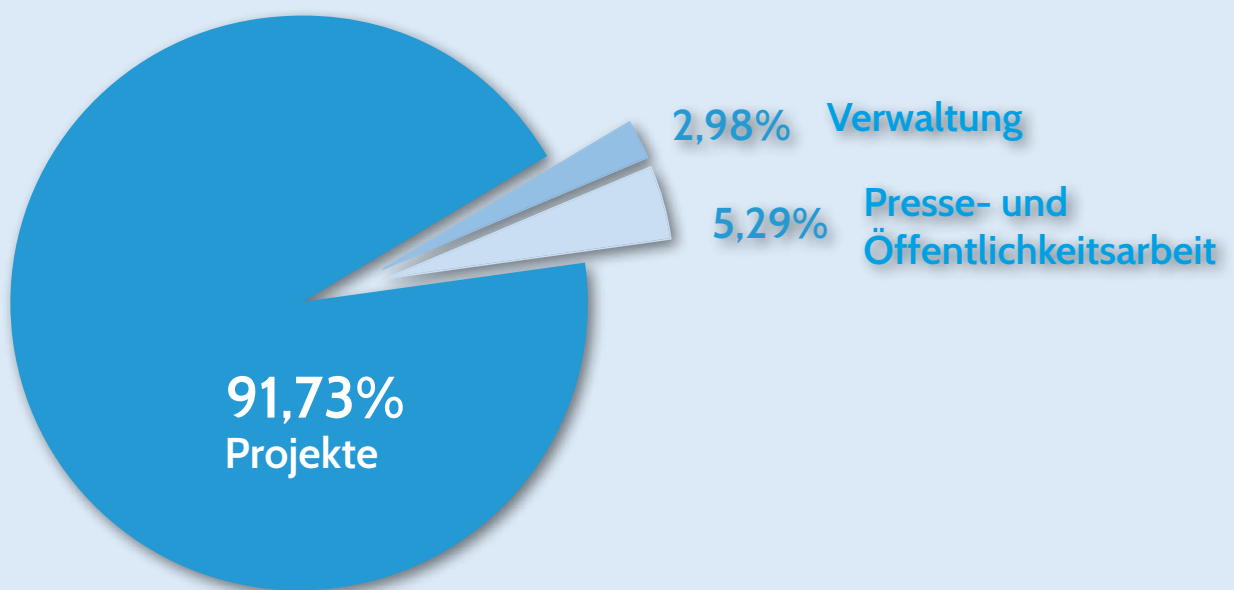
	Ausgaben (in Euro)	Prozent
Projektausgaben	4.231.627,05	91,73 %
Verwaltung	137.656,59	2,98 %
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	243.870,51	5,29 %
Gesamt	4.613.154,15	100 %

FINANZEN

Ausgaben

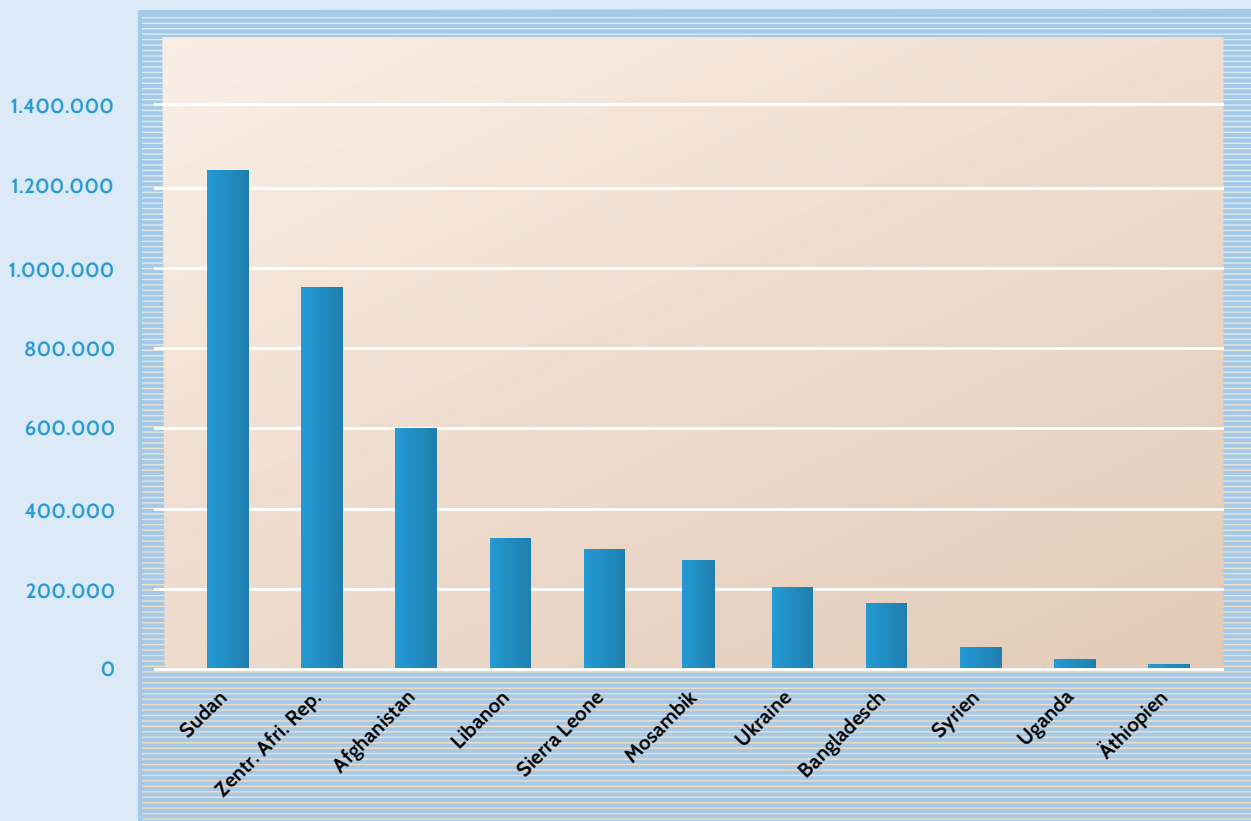
48

Prozentuale Verteilung der Ausgaben (in %)





Ausgaben nach Projektländern (in Euro)



FINANZEN

Ausgaben

50

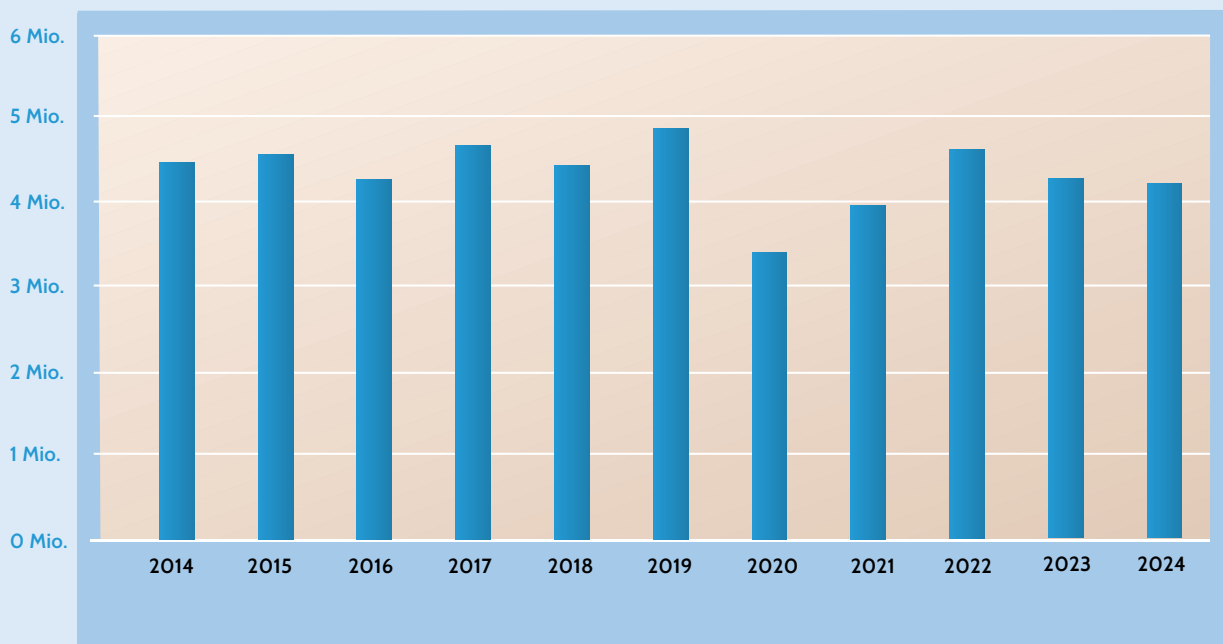
Entwicklung der Ausgaben

Jahr	Projektausgaben
2014	4.338.035,21
2015	4.390.561,55
2016	4.184.413,62
2017	4.515.879,10
2018	4.313.296,72
2019	4.779.054,98
2020	3.537.417,38
2021	4.038.961,06
2022	4.474.962,57
2023	4.273.993,96
2024	4.231.627,05



Entwicklung der Projektausgaben (in Mio. Euro)

51



FINANZEN

Ausgaben nach Aktivitäten im Projektland (in Euro)

52

Land	Standort	Aktivitäten	Projektausgaben (in Euro)
Äthiopien	Tigray	Medikamenten-lieferung	11.941,88
Mosambik	Quissange, Nacobe, Pemba	Wiederaufbau von me-dizinischen Einrichtun-gen und Entsendung medizinischer Fach-kräfte	261.163,19
Sierra Leone	Freetown	Unterstützung einer Kinderklinik, Versor-gung mit Medikamen-ten und technischen Geräten, Nachbetreu-ung eines Straßenkin-derprojekts	320.578,15
Sudan	Nuba-Berge, Lwere	Betrieb und Versorgung mehrerer Krankenhäu-ser, Betrieb eines Fee-ding-Centers, Versor-gung von schwangeren Frauen, Impfprogram-me	1.223.856,18
Uganda	Soroti	Unterstützung des Be-triebs eines Kranken-hauses, Versor - gung mit Medikamenten	21.235,82

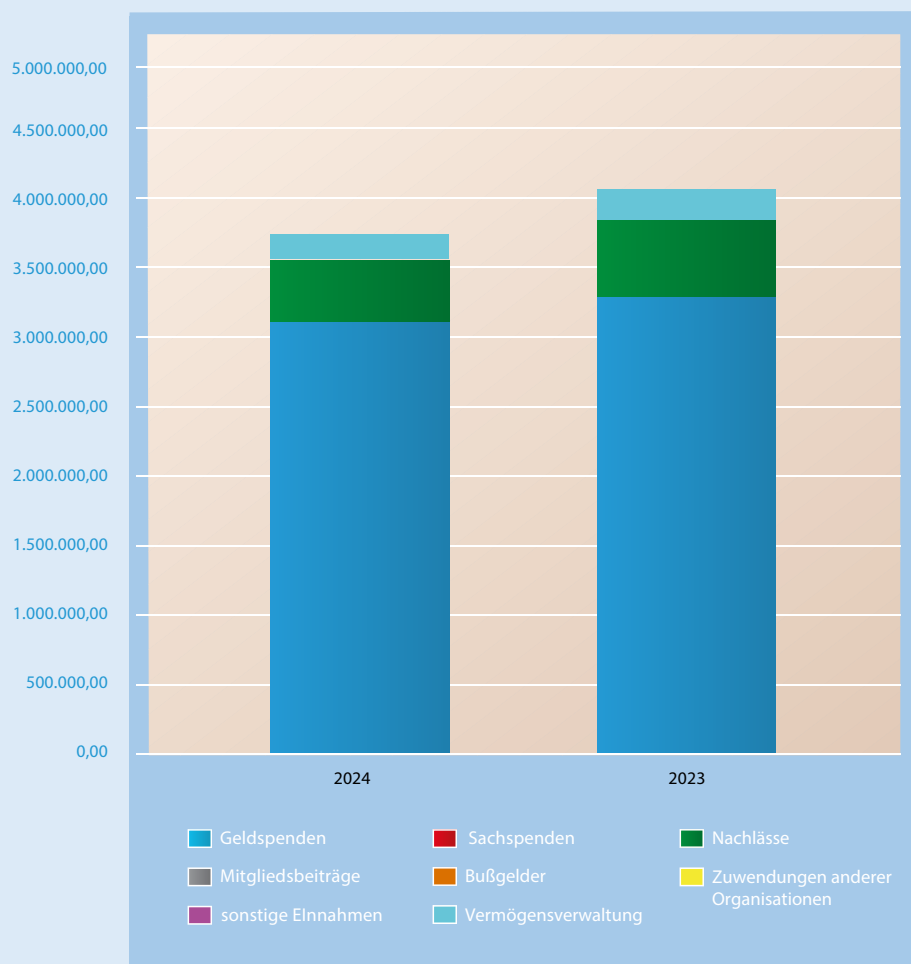
Zentralafrikanische Republik	Bossembélé, Yaloké	Instandsetzung, Renovierungen und Versorgung des Distriktkrankenhauses von Bossembélé und des Krankenhauses in Yaloké, Bau einer Grundschule und einer Bibliothek	951.913,04
Afghanistan	Herat	Krankenpflegeausbildung, Nachhilfe, Unterstützung einer Dialysestation, Wiederaufbauhilfe nach Erdbeben	601.626,21
Bangladesch	Joypurhat, Chittagong, Jamalpur	Versorgung von vier staatlichen Krankenhäusern und einem nichtstaatlichen Hospital und zwei Ambulanzen	176.684,36
Libanon	Sidon	Transportfahrten von Geflüchteten aus den Lagern in Gesundheitseinrichtungen, Übernahme der Behandlungs- und Medikamentenkosten, Physiotherapie für Flüchtlingskinder mit Behinderung, Lebensmittelverteilung, Betrieb einer mobilen Klinik	352.766,80
Syrien	Aleppo	Versorgung von Erdbebenopfern mit Lebensmitteln	28.239,04
Ukraine	Landesweit	Medizinische Nothilfe: Versorgung der Krankenhäuser mit Medikamenten, Verbrauchsmaterial und Equipment, Unterstützung Geflüchtetenunterkunft, Winterhilfe	203.083,39

FINANZEN

Einnahmen

54

Entwicklung der Einnahmen (in Euro)



*** abzüglich noch nicht verwendeter Spenden**

Der Großteil unserer Gesamteinnahmen setzte sich aus den Geldspenden zusammen, die uns unsere Unterstützer:innen entweder als freie Spende oder als zweckgebundene Spende für ein bestimmtes Projekt überlassen. Abgezogen werden die Spenden, die gezielt für ein Projekt entrichtet wurden, jedoch erst im kommenden Jahr ausgegeben werden können.

Zu den Geldspenden kommen Sachspenden, Nachlässe aus Erbschaften, Mitgliedsbeiträge aus dem Verein, Zins- und Vermögenseinnahmen sowie verhängte Bußgelder. Sonstige Einnahmen sind unter anderem der Verkauf von Büchern oder Tassen.

Entwicklung der Einnahmen (in Euro)	2024	2023
Geldspenden	3.236.756,14	3.337.153,38
Freie Spenden	2.880.674,02	2.860.796,60
Zweckgebundene Spenden	376.649,64	541.018,67
Verbrauch zweckgebundener Spenden aus den Vorjahren	76.221,85	103.863,75
Noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden	-96.789,37	-168.525,64
Abzuziehende Mitgliederbeiträge	-	-
Sachspenden	-	-
Nachlässe	390.650,33	493.419,85
Mitgliedsbeiträge	1.060,00	1.140,00
Bußgelder	2.350,00	6.300,00
Zuwendungen öffentlicher Hand	-	-
Zuwendungen anderer Organisationen	-	-
Sonstige Einnahmen	-	-
Betriebliche Erträge	134.215,01	122.610,50
Abzüglich darin enthaltene Währungsschwankungen	-30.575,95	-98.327,23
Zins- und Vermögenseinnahmen	124.048,51	180.372,65
Erträge aus Wertpapieren	93.422,27	82.009,45
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50,29	35,97
Erträge aus Währungsumrechnungen	30.575,95	98.327,23
Gesamteinnahmen*	3.858.504,04	4.042.669,15

FINANZEN

Aktiva / Passiva

56

The New Sudan Civil Authority
Nuba Mountains Region
Delami County

Vision:
We dream of safe, stable developed
productive, self-sufficient County that preserves
the environment, its customs and material
and moral heritage by the year 2027

The Mission:
The County seeks to provide a service to the
people through activities that provide food
security, health service and quality education

Core Values:
The County of freedom, justice, equality and
equity that respects the rights of others and
believes in the New Sudan.

Strategic Goals:
Land-education-voluntary return
Customs and heritage-Language

السلطة المدنية لسودان الجديد
إقليم جبال النوبة
مقاطعة دلامي

الرؤية:
نحلم بمقاطعة آمنة ومستقرة ومتطورة
ومنتجة ومكتفية ذاتيا ومحافظتها على
البيئة وعاداتها وثقافتها المادكية والمعنوية
حتى حلول عام 2027

الرسالة:
تسعى المقاطعة لتقديم خدمة للشعب من خلال
انشطة توفير الأمن الغذائي وخدمة صحبة وتعليم
جيد ونوعيات

القيم الجوهرية:
مقاطعة يسودها الحرية والعدالة والمساواة والائتلاف
يحترم حقوق الآخرين ويؤمن بالسودان الجديد

الأهداف الاستراتيجية:
الأرض-التعليم-العودة الطوعية للعادات والتراث
واللغة





AKTIVA	31.12.2024	31.12.2023
Sachanlagen	87,00	465,00
Finanzanlagen und Wertpapiere	4.352.459,30	4.801.889,10
Kassenbestand u. Bankguthaben	2.080.025,15	2.261.012,65
Forderungen	94.053,89	86.316,95
Rechnungsabgrenzung	-	2.232,72
	6.526.625,34	7.151.916,42

PASSIVA	31.12.2024	31.12.2023
Rücklagen inkl. Ergebnisvortrag	6.129.969,23	6.884.619,34
Rückstellungen	85.929,72	67.929,44
Verbindlichkeiten	310.726,39	199.367,64
	6.526.625,34	7.151.916,42

FINANZEN

Freiwillige Wirtschaftsprüfung

58

Gemäß §317 HGB haben wir unseren Jahresabschluss 2024, bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung und Anhang freiwillig von der WIROG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfen lassen. Im Folgenden zitieren wir den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, der sich auf den vollständigen Jahresabschluss 2024 bezieht. Wir weisen darauf hin, dass der Jahresabschluss 2024 in diesem Bericht nur verkürzt abgebildet ist, jedoch in den Geschäftsräumen von Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V. eingesehen werden kann.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss des Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V., Köln – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der

bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem



Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung ei-

nes Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser

FINANZEN

Freiwillige Wirtschaftsprüfung

60

Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und

geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Ge-

schäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, den 20. Juni 2025

W I R O G GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Hübner

Wirtschaftsprüfer



KONTAKT



SPARKASSE KÖLN/BONN

IBAN: DE85 3705 0198 0002 2222 22

BIC: COLSDE33

Sprechen Sie uns an!

Cap Anamur

Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30

50823 Köln

Telefon: 0221 - 9 13 81 50

Telefax: 0221 - 9 13 81 59

E-Mail: office@cap-anamur.org

www.cap-anamur.org

www.facebook.com/CapAnamur/

www.instagram.com/capanamur1979/



Cap Anamur / Deutsche Not-Ärzte e.V.

Thebäerstraße 30 • 50823 Köln • Telefon: 0221 913815-0 • office@cap-anamur.org • www.cap-anamur.org